



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1869-01-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

18931

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Sonntag,

3. Januar 1869.

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohu, statt der angekündigten Oper:
„Die Hugenotten“:

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von K i n d. Musik von C. M. v. W e b e r.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Annen, eine junge Verwandte von ihr	.	.	.	.	.	Frau Koning.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Kuno's Diensten	.	.	.	.	Herr Kögel.
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	.	.	Herr Schüller.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Milian, ein Bauer	.	.	.	.	.	Herr Rocke.
	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Fürstliche Jäger	.	.	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Ein Eremit

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	—	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	—	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	—	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges —fl. 48 kr.	Gallerie	—	fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Univeritätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer, und Reustadt *)
" 9 "	45	"	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	Heidelberg

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.